

**DUMONT**

DIREKT

# Kroatische Küste Dalmatien

Bischof  
gegen Papst

archaische  
Schönheit

Interessant?  
Bewegend?  
Einschüchternd?

MITTELALTERLICH

Ein Imperator  
tritt ab

Der Stoff,  
aus dem das  
Weiße Haus ist

UNESCO-Welterbe?  
AUF DEM CATWALK

MIT  
GROSSEM  
FALTPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

# 15 x Kroatische Küste – Dalmatien direkt erleben





# Kroatische Küste

## Dalmatien



Daniela Schetar

# Inhalt

## Das Beste zu Beginn

S. 4

## Das ist Dalmatien

S. 6

## Dalmatien in Zahlen

S. 8

## So schmeckt Dalmatien

S. 10

## # Ihr Dalmatien-Kompass

15 Wege zum direkten  
Eintauchen in die Region  
S. 12

### Norrdalmatien

S. 15



## Pag S. 16

1 Salz, Fels, Macchia –  
**Kroatiens bester Käse  
kommt von Pag**  
S. 18

## Nationalpark Plitvice S. 21

## Zadar S. 23

2 Wandern – **durch die  
Paklenica-Schlucht zur  
Tropfsteinhöhle**  
S. 24

3 Wenn das Meer musiziert –  
**öffentliche Kunst in Zadar**  
S. 30

4 Der Kampf des Grgur Nin-  
ski – **Religionsstreit in Nin**  
S. 34

## Dugi otok S. 36

## Kornati-Nationalpark S. 38

5 Zwischen Wasser und Land –  
**die Kornaten**  
S. 40

## Šibenik S. 42

6 Sinn fürs Menschliche – **die  
Kathedrale von Šibenik**  
S. 44

### Mitteldalmatien

S. 51



## Trogir S. 52

7 Bilderbuch für Gläubige –  
**Kathedralportal von  
Trogir**  
S. 54

## Split S. 56

8 Die Stadt im Palast – **kaiser-  
licher Ruhesitz in Split**  
S. 60

## Insel Vis S. 64

## Insel Brač S. 67

9 Eine Insel als Steinbruch –  
**der Bračer Marmor**  
S. 68

**Insel Hvar** S. 71

**10** Sehen und Gesehenwerden –  
**in Hvar-Stadt**  
S. 74

**Makarska Riviera** S. 77

**11** Auf den Spuren antiker  
Bauern – **im Polje von Stari  
Grad**  
S. 78

### Süddalmatien

S. 83



**Halbinsel Pelješac** S. 84

**12** Zwei Platzhirsche, zwei Phi-  
losophien und ein Spitzen-  
wein – **Pelješac**  
S. 86

**Insel Korčula** S. 88

**13** PR-Gag oder Wahr-  
heit? – **Marco Polo und  
Korčula-Stadt**  
S. 92

**Dubrovnik** S. 95

**14** Schutz gegen alle – **die  
Stadtmauer von Ragusa**  
S. 98

**Elafitische Inseln** S. 104

**15** Klöster, Kirchen und ein  
Strand – **wandern auf  
Lopud**  
S. 106

**Hin & weg**

S. 108

**O-Ton Dalmatien**

S. 114

Register

S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 119

**Kennen Sie die?**

S. 120



# Das Beste zu Beginn



## Kunst trifft Insel

Lopud ist meine Lieblingsinsel. Ein unaufgeregtes, grünes Eiland, in einer halben Stunde zu Fuß zu durchqueren, mit nur einem einzigen Ort, dessen goldene Ära schon lange zurückliegt. Und mitten in diesem Idyll steht eine futuristische Kunstinstallation von Olafur Eliasson und David Adjaye, die mit dem Thema Licht spielt. Faszinierend!

## Ein typisches Motiv

... das Sehnsucht in mir weckt, ist der Strand unterhalb des Arboretum Trsteno: eine von glasklarem Meer umspülte Felsbucht und davor die Silhouetten der Elafitischen Insel. Hören Sie das Zirpen der Zikaden und Plätschern des Meeres?



## Fischhallen

Ich mag den Geruch von rohem Fisch nicht. Aber wenn ich in der Fischhalle von Split, für mich die tollste, stehe, fasziniert mich das Potpourri aus glitzernden Fischleibern, rotblauen Krakenarmen, die Kakophonie aus Lastenträgerrufen, Kundinnen-gekeife, Händlergefeilsche und Radiogeplärr so, dass der Geruch überhaupt keine Rolle spielt.

## Was langsam nervt

... sind die *klapa*-Chöre, die überall für ›stimmungsvolle‹ Untermauerung sorgen. Leute, ich mag singende Männer mit südlichem Schmelz in der Stimme, aber doch nicht ständig! Erstens höre ich beim Essen auch mal gerne das Rauschen der Wellen, und zweitens – nicht alle *klapa*-Sänger sind vom Schlag eines Enrico Caruso oder Luciano Pavarotti!

## Mein jüngstes Fundstück ...

... habe ich: gekauft, in einem witzigen Laden in Dubrovnik. Ich bin nämlich eine Ohrarringsammlerin, und den Village Hoop Earrings von Michal Negrin konnte ich einfach nicht widerstehen. In München würde ich nie in einen solchen ›Kitsch-Laden gehen, aber unterwegs, bei Sonnenschein, in einer so beschwingten Stadtkulisse hat er mich unwiderstehlich angezogen.

## Vielfalt im Simplen

Abendessen, Blick in die Karte, Vorspeisen: dalmatinischer Aufschnitt. Nächster Abend: Aufschnitt. Tags drauf: Aufschnitt. Kennen die nichts anderes? Nicht so hastig, probieren Sie doch erst einmal! Jeder Schinken, *pršut*, schmeckt anders (kommt ja von verschiedenen Erzeugern), jeder Käse (*sir*) hat seinen besonderen Gout (die Kräuterweide macht's!). Was zunächst eintönig wirkt, entpuppt sich als facettenreiches Genusserlebnis!

---



## Zadar reloaded

Lange war es das Aschenputtel unter den Küstenstädten: schwer bombardiert, hohe Arbeitslosigkeit. Und malerische Altstadt? Von wegen! Aber: tolle Museen und Kirchen. Und Nikola Bašić. Der Architekt hat bei seinen Landsleuten eine Zadar-Renaissance ausgelöst, mit Mitteln der Postmoderne. Seine Installationen haben die Stadt völlig verwandelt, die Menschen geöffnet. Nun plant er Marinas, Luxushotels ... Aber irgendwann ist es genug!

---

## Kroatien in Film und Buch

Visuelle Kroatien-Klassiker sind die nach Karl Mays Romanen entstandenen Winnetou-Filme aus den 1960er-Jahren: Dalmatiens Landschaften kommen darin zu höchsten Ehren. Auch die Fantasy-Serie »Game of Thrones« entstand u. a. in Dalmatien. Eine literarische Annäherung bietet »Dalmatien erlesen« aus dem Klagenfurter Wieser Verlag.

---



Mir als gebürtiger Jugoslawin liegt die Liebe zu Dalmatien im Blut. Außerdem kann ich dort einer großen Leidenschaft frönen, dem Schiffahren. Wo Sie mich am besten treffen? Auf einer Jadrolinija-Fähre natürlich!

## Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:  
[schetar@dumontreise.de](mailto:schetar@dumontreise.de)

# Das ist Dalmatien

Die dalmatinische Küste gehört für mich zu den schönsten Küstenstrichen Europas, ja, an manchen Stellen besitzt sie sogar karibische Qualitäten. Das Besondere an ihr: Festland und Inseln, Meeresarme und offene See sind ineinander verschlungen, ihre Grenzen kaum auszumachen. Dieses Labyrinth mit dem Boot immer wieder neu zu entdecken, ist ein unvergessliches Erlebnis. Als wollten Architektur und Kunst es mit der Schönheit der Landschaft aufnehmen, haben die berühmtesten Baumeister der Renaissance in den Städten steinerne Zeugnisse ihrer Genialität hinterlassen. Und dann ist da noch das ganz alltägliche Dalmatien mit alten Kapitänshäusern am Hafensrund, Marktfrauen hinter bunten Stapeln von Obst, *picigin*-Spielern am Strand und den hübschesten Mädchen beim abendlichen *korzo* – die Dalmatinerinnen, so heißt es, sind die schönsten Frauen der Welt.

## Über Berg und Tal – oder von Insel zu Insel

Die Vorstellung, per Schiff von Bergspitze zu Bergspitze unterwegs zu sein (beispielsweise auf dem Weg von Brač nach Hvar), finde ich irgendwie total schräg. Aber es ist so: Die dalmatinischen Inseln sind die Fortsetzung des Küstengebirges nach Westen. Am Ende der letzten Eiszeit flutete der Anstieg des Meeres die Gebirgstäler; nur die höchsten Gipfel ragen nun als Eilande aus dem Wasser. Überhaupt neigen dalmatinische Landschaften dazu, ihre tatsächliche Natur zu verschleiern: Nehmen Sie das Velebitgebirge: Nahezu parallel zur Küste wirkt es als Barriere zum kroatischen Binnenland. Zur Adria hin präsentiert es weitgehend karge, nur von *Macchia* bewachsene Hänge, während auf der anderen Seite üppige Wälder gedeihen. Auch die Inseln spielen gern Verstecken, wie Pag: eine geradezu dramatische Wüstenei, betrachtet man es von der Küste. Und dahinter? Leben die Bauern von Oliven und Wein.

## Grüß Gott

*Bog* – dieses Wort werden Sie oft hören in Dalmatien: Eigentlich heißt *bog* ja ›Gott‹, in Kroatien zugleich aber auch ›Hallo‹, ›Tschüss‹. Als saloppe Begrüßung hat es dem italienischen ›Ciao‹ den Rang abgelaufen. Fremde begrüßen die polyglotten Kroaten gerne in der jeweiligen Landessprache und gehen meist schnell zum vertraulichen Du über. Eine andere, beliebte Form der Anrede ist es, das Sie mit dem Vornamen zu verbinden. Herr Ivo und Frau Jadranka können so einerseits vertraut, andererseits aber mit der gebotenen Höflichkeit miteinander sprechen.

## Geht das mit rechten Dingen zu?

Wer soll denn bitte in all den Luxushotels wohnen, die wie Pilze aus dem Boden schießen? Dass fast nur Häuser ab vier Sternen aufwärts entstehen, legt den Verdacht nahe, dass sehr Reiche – ohne Rücksicht auf Ökologie und Natur – Abschreibungsobjekte in die Landschaft stellen. Und wer genehmigt es? Was bekommt wer als Gegenleistung? Immerhin waren Kroatiens Filz und Korruption lange ein Hindernis für den EU-Beitritt. Und





*Lässig und locker relaxen – Altstadt von Zadar besichtigt und nun durchatmen mit Blick auf die Neustadt*

dieses Problem treibt den EU-Funktionären auch heute noch Schweißperlen auf die Stirn. Andererseits, wer im Glashaus sitzt ... In Kroatien hat die Polizei Ex-Präsident Ivo Sanader wegen Korruption im Amt verhaftet; in Regensburg traf es den regierenden Oberbürgermeister Joachim Wolbergs.

### Hajduk Split und seine Fans

Jeder Fußballclub hat Ultras unter seinen Fans, das ist auch in Kroatien nicht anders. Etwas problematischer verhält es sich allerdings mit den Anhängern von Hajduk Split, der 1950 gegründeten und damit ältesten europäischen Ultra-Gruppierung Torcida. Neben dem üblichen Brimborium mit Bengalos und Schlägereien werfen sich die rund 8000 Mitglieder auch gerne neo-national in Pose, etwa in T-Shirts mit der Aufschrift »Hajduk Jugend« (natürlich in Frakturschrift). Sie werden dem inoffiziellen Logo der Torcida häufig an Hauswänden begegnen, einem aufgespritzten, vermummten Lockenkopf mit Sonnenbrille. Es stellt den 2016 bei einem Fallschirmsprung umgekommenen Torcida-Chef Žan Ojdanić dar und signalisiert weit mehr als nur die Anhängerschaft für Hajduk Split.

### Kieselsteine und Fels

Die müssen Sie mögen, wenn Sie in Dalmatien beachen möchten. Denn Sandstrände sind eine absolute Seltenheit. Folglich sollte man beim Strandausflug Badeschuhe tragen. Oder aber Sie machen es wie die Einheimischen: Die balancieren barfuß über den Kieselsteinparcours soweit ins Meer, bis es zu den Knien reicht. Dann legen sie sich auf den Rücken und lassen sich in tieferes Wasser treiben. Zugegeben, sieht ziemlich unelegant aus, wenn man schwankend und mit den Armen fuchtelnd aufs Wasser zuwankt. Aber Sie sind in bester Gesellschaft!

# Dalmatien in Zahlen

**1**

Wasserfall in Kroatien wurde vom New Yorker Reisemagazin Travel + Leisure unter die 25 faszinierendsten der Welt gewählt: Veliki slap.

**6**

der zehn kroatischen Welterbestätten der UNESCO befinden sich in Dalmatien.

**30**

m lang ist der Fluss Ombla, der Dubrovnik mit Trinkwasser versorgt. Er gilt als einer der kürzesten Flüsse Europas.

**89**

Inseln und Riffe der Kornaten bilden die dichteste Inselgruppe des Mittelmeers.

**101**

Dalmatiner machten die kroatische Hunderasse durch den Disneyklassiker weltberühmt.

**330**

km Luftlinie misst die Küste Dalmaniens. Fahren Sie entlang aller Buchten, wird es das Doppelte.

**600**

Granaten feuerten jugoslawische Truppen am 6. Dezember 1991 auf die belagerte Altstadt von Dubrovnik ab.

**604**

Jahre ist es bereits her: Als erster Stadtstaat Europas schaffte Dubrovnik 1416 die Sklaverei ab.

**942**

Inseln wurden vor der dalmatinischen Küste gezählt. Darunter fallen allerdings auch Klippen und Mini-Eilande.

**1100**

€ brutto verdient ein kroatischer Arbeitnehmer im Durchschnitt, Handwerker oder Fabrikarbeiter oft nur 600 €.

# 1200

Liegeplätze zu Wasser stellt die größte Marina Dalmatiens, die Marina Dalmacija, Nautikern zur Verfügung.

# 2724

Sonnenstunden im Jahr verzeichnet die Insel Hvar. Ob das wohl jemand überprüft hat?

# 4300

m misst die ›Lange Insel‹, Dugi otok, von Nord nach Süd – aber:

# 5825

m misst die Insel Pag und ist damit die längste Insel Dalmatiens.

# 860 000

Bewohner hat Dalmatien und ist damit dünner besiedelt als der Durchschnitt Kroatiens.

# 8 100 000

Touristen besuchten Dalmatien 2018, davon kamen knapp 2 Mio. nach Dubrovnik.

# 60

m<sup>2</sup> misst Sv. Križ in Nin und gilt damit als kleinste Kathedrale der Welt.

# So schmeckt Dalmatien



Um es voranzuschicken: Dalmatien ist nicht Čevapčići Country an der Šljivovica-See. Die gegrillten Hackfleischwürstchen sind typisch für Bosnien, der Zwetschgenschnapss wird zwar auch in Kroatien getrunken, besitzt aber eigentlich eine serbische Tradition. Die Küche Dalmatiens hat mehr zu bieten: deftig Bäuerliches und mediterrane, von Fisch dominierte Kost – und guten Wein.

## Es lebe die Marenda

Der Tag fängt karg an: Ein kleiner schwarzer Kaffee und dazu bestenfalls ein Stück süßes Gebäck. Deshalb hat der liebe Gott den Dalmatiner die *marenda* geschenkt, eine Mahlzeit – irgendwo zwischen Frühstück und Mittagessen – zu der sich um 11 Uhr herum Firmenbelegschaften, Freundesgruppen, Frauenzirkel aufmachen. Merke: Eine *marenda* stillt nicht nur den Hunger nach Kalorien, sondern auch nach sozialen Kontakten. Der richtige Ort für eine *marenda* ist eine einfache *konoba* oder Taverne. Was es gibt, steht häufig auf der Schiefertafel vor dem Lokal; meist sind es *tripe* (Kutteln), *pašta fažol* (Bohnensuppe mit Nudeln), *ma-*

*nistra usuvoo* (eine Art Spaghetti Bolognese) oder gegrillte Sardinen, und zwar zu einem besonders günstigen Preis. Dazu bestellt man – man will danach ja noch arbeiten – eine *bevanda*, Rotwein mit Wasser gemischt. Es lohnt sich, die *marenda* einmal auszuprobieren.

## Wenn Fischers Fritze fischt

Urlaub am Meer, das verheißt frischen Fisch und frische Meeresfrüchte – oder? Nicht täuschen lassen – in vielen Restaurants hat der Koch den ›Fang des Tages‹ am Morgen aus dem Tiefkühlschlaf geschreckt. Womöglich stammt er gar nicht aus der Adria – oder ›bestenfalls‹ aus einer adriatischen Aquakultur (z. B. Wolfsbarsch,

## TANTE NADAS REZEPT

Für Nadas *pašta fažol* könnte ich 1000 km von München nach Zadar fahren. Dafür braucht sie:  
500 g trockene Bohnen  
1 Zwiebel  
3 kleine Karotten  
2 Lorbeerblätter  
Olivenöl  
etwas Tomatenmark  
Nudeln  
Salz und Pfeffer  
100 g Speck  
4–5 Knoblauchzehen  
Petersilie  
Bohnen über Nacht einweichen.

Zwiebel und Karotten würfeln, Lorbeer zerbröseln und leicht andünsten, Bohnen hinzugeben, mit kaltem Wasser aufgießen und kochen lassen. In der Zwischenzeit Speck, Knoblauch und Petersilie im Mixer kleinhacken, bis eine sämige Masse entsteht. Sobald die Bohnen halb gar sind die Speck-Knoblauchmasse sowie einen Teelöffel Tomatenmark hinzufügen, salzen, pfeffern und weiterkochen bis die Bohnen gar sind. Nudeln (möglichst kleine) getrennt kochen und hinzufügen. Nach Geschmack mit scharfer Wursteinlage servieren.